

Geschäftsbericht Camaquito Schweiz



Camaquito



Cuba

www.camaquito.org

2019/2020

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Wort des Präsidenten | Seite 3 |
| Wer sind wir! Was wollen wir erreichen! | Seite 5 |
| Factsheet | Seite 6 |
| Projektportfolio | Seite 7 |
| Spenderinnen und Spender / Sponsoren | Seite 14 |
| Finanzen | Seite 15 |
| Revisionsbericht | Seite 16 |
| Bilanz | Seite 17 |
| Erfolgsrechnung | Seite 18 |
| Vorstand und Geschäftsführung | Seite 20 |
| Ausblick | Seite 21 |

Kinderhilfsorganisation Camaquito
Nidelbadstrasse 82
8038 Zürich

info@camaquito.org
Tel. +41 43 300 33 90
www.camaquito.org



Wort des Präsidenten



Das Vereinsjahr 2019-2020

Wie unser Team von Ehrenamtlichen und Projektpartnern gestärkt aus dem Corona Lock-down hervorgeht.

Die Ausweitung der Projektarbeit auf mehrere Provinzen bringt es mit sich, dass Mark Kuster während seiner Aufenthalte auf Kuba viel häufiger unterwegs ist als früher. Deshalb muss er sich auf kubanische Projekt- und Ansprechpartner berufen können, welche die laufenden Projekte im Auge behalten, wenn er gerade nicht vor Ort ist. So ist über die Jahre ein «Camaquito Team Cuba» entstanden, mit dem unser Geschäftsführer in permanentem Austausch steht. Dank dem fortschreitenden Ausbau des Internets auf Kuba können über Videokonferenzen provinz- und länderübergreifend Meetings abgehalten und die Projektarbeit koordiniert werden. Camaquito spielt eine wichtige Vorreiterrolle auf Kuba, was die virtuelle Teamführung betrifft und eine erste, sehr sympathische virtuelle Grussbotschaft aus dem «Home-Office» einiger unserer kubanischen Projektpartner erreichte uns im April.

Mit dem Ziel, dass über die Landesgrenze hinaus neue, Camaquito zugehörige und gemeinnützig anerkannte Länderorganisationen entstehen, hatten Mark Kuster und ich im Januar 2019 einen «Convenio Camaquito Internacional» unterzeichnet. Camaquito Deutschland und Camaquito Österreich erhielten mit dieser Konvention eine rechtlich legitimierte Anbindung an Camaquito Schweiz und im Laufe des vergangenen Jahres wurde die Gründung von Camaquito



Canada und Camaquito España in die Wege geleitet. Im November 2019 fand mit Delegierten aus Deutschland und Österreich ein erstes Treffen von «Camaquito Internacional» statt. Dieser Anlass war zugleich Bestätigung, wie auch Motivation für alle Beteiligten, uns mit vereinter Energie für Kuba zu engagieren. Während ich diesen Bericht schreibe, befinden wir uns hier in der Schweiz gerade am Beginn einer möglichen zweiten Welle von Ansteckungen mit dem COVID-19 Virus. Unmittelbar persönlich betroffen waren und sind unser Geschäftsführer und seine Familie, da seit März keine Reisen nach Kuba mehr möglich sind. Positiv zu vermerken und beruhigend für alle Menschen mit Angehörigen und Freunden in Kuba

sind die von der kubanischen Regierung getroffenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung und zur Eindämmung der Pandemie. Die Behörden haben es geschafft die Ausbreitung des Virus auf ein Minimum zu reduzieren.

Ein Spendenrückgang und die Absage des diesjährigen Charity-Runs treffen uns stark. Aber Dank langjähriger, guter Finanz- und Projektplanung ist unsere Liquidität gesichert, bereits laufende Projekte können weitergeführt und zum Abschluss gebracht werden. Wir gehen davon aus, dass sich bis Mitte des kommenden Geschäftsjahres die Lage sowohl in finanzieller wie auch logistisch operativer Hinsicht wieder normalisiert und wir im Jubiläumsjahr 2021 wieder voll auf Kurs sein werden.

Mir persönlich bestätigt diese weltweite Pandemie einmal mehr, dass wir in Kuba am richtigen Ort helfen und Menschen in einem Land unterstützen, wo wir mit den Behörden am selben Strick ziehen und wo die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger oberste Priorität hat.

In der Krise zeigen sich die Stärken und Schwächen einer Organisation. Camaquito hat mit seinem Gründer Mark Kuster einen Geschäftsführer, der den Herausforderungen gewachsen ist und gleichzeitig ein immer grösser werdendes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Schweiz, im umliegenden Ausland und in Kuba von der Wichtigkeit der Hilfe für Kuba überzeugen kann und sie für die Projektarbeit motiviert und mobilisiert. Während

meines letzten Aufenthalts in Kuba im Februar dieses Jahres wurde mir diese Führungsqualität unseres Geschäftsführers von vielen Menschen bestätigt. Es ist für alle Beteiligten sehr wichtig, sich vom Ausarbeiten bis zum Abschluss eines Projektes auf eine verlässliche Führungspersönlichkeit berufen zu können. Umgekehrt ist es für Camaquito unerlässlich, in Kuba auf das Engagement von Projektmitarbeiterinnen und -Mitarbeitern zählen zu können und eine Strategie zu verfolgen die zukunftsorientiert auch in einer Krise Lösungen sucht und findet.

Ich bedanke mich bei allen Spenderinnen und Spendern, bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Botschaftern, Vereins- und Vorstandsmitgliedern für ihre Solidarität mit den Menschen in Kuba, und bei unseren kubanischen Projektpartnerinnen und -Partnern für ihren Einsatz vor Ort. Ihr aller Beitrag ist Voraussetzung zum Erfolg unserer Projektarbeit in diesem Land, wo wir von Herzen und mit Überzeugung etwas bewegen und so die Lebensbedingungen in vielen Bereichen nachhaltig verbessern können.

Im Namen von Camaquito und der Kinder Kubas,
Herzlichen Dank!



Egmont Rath
Präsident, Camaquito Schweiz





Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!

Camaquito ist eine politisch und konfessionell unabhängige Internationale Kinderhilfsorganisation, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (18 – 25-Jährige) bedürfnis- und wirkungsorientiert in Kuba in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit und Umwelt unterstützt. Camaquito wurde 2001 in der Schweiz, 2003 in Deutschland und 2016 in Österreich gegründet. In allen Ländern gilt Camaquito als gemeinnützig anerkannte Kinderhilfsorganisation.

Camaquito verteilt im Empfängerland kein Geld, sondern arbeitet direkt und projektbezogen.

Konkret werden die Gelder in Bauten und Renovationsprojekte von Bildungseinrichtungen, Spitälern, Heimen sowie Wasserprojekten (Erschließung der Trinkwasserversorgung) investiert. Im Weiteren soll die sportliche und kulturelle Initiative der Kubanerinnen und Kubanern gefördert werden, um so auch im Bereich der Freizeitgestaltung nachhaltig Hilfe leisten zu können. Der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Camaquito unterstützt grundsätzlich bestehende kubanische Institutionen und Initiativen, weil Camaquito überzeugt ist, dass der kubanische Staat und die Bevölkerung vorbildliche Anstrengungen im Bildungs-, Sport-, Kultur-, Gesundheits- und Umweltbereich wahrnehmen, um die sozialen Errungenschaften im Lande zu erhalten oder wo notwendig zu verbessern. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es dem kubanischen Staat aber nicht möglich, all diese Initiativen vollumfänglich mit eigenen Mitteln zu unterstützen.

In den letzten Jahren konnten wir dank den Spenderinnen und Spendern 3,5 Millionen US-Dollar nachhaltig in Kuba investieren.

Bei den Freizeitprojekten setzt Camaquito auf den Schwerpunkt die drei Lebensbereiche der Kinder von „Familie“, „Schule“ und „Freizeit“ zu vereinen und die daraus gemachten Erfahrungen bei den einzelnen Projekten so auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abstimmen zu können.

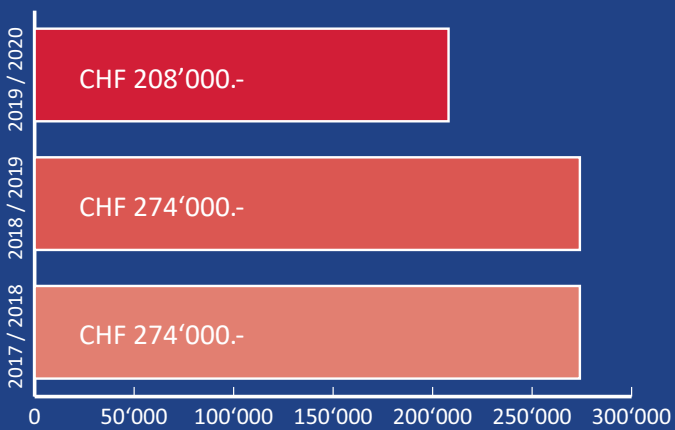


Camaquito unterstützt die Kinder und Jugendlichen in allen wichtigen Lebensbereichen.

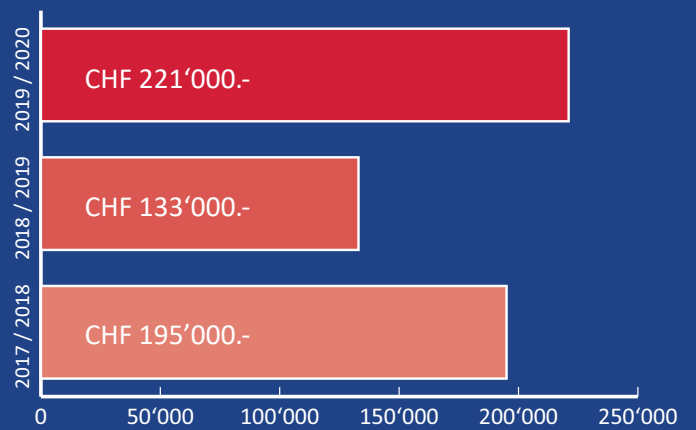


Factsheet

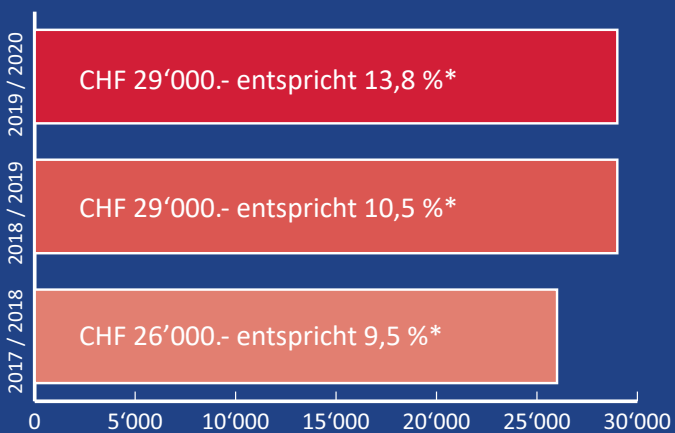
Spendeneinnahmen:



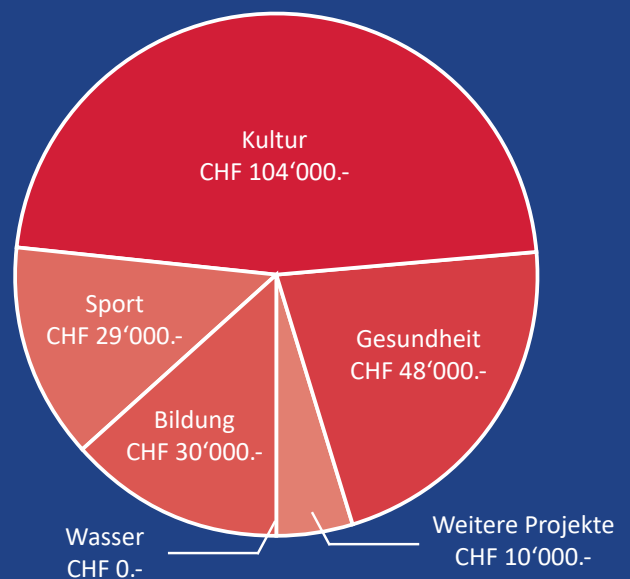
Projektkosten:



Administrationsaufwand in der Schweiz:



Projektausgaben 2019 / 2020



* Administrationsaufwand sind diejenigen Kosten, die in der Schweiz anfallen und nicht direkt mit der Projektausarbeitung- und Umsetzung im Zusammenhang stehen. Sie stehen im Verhältnis zu den Spendeneinnahmen. Camaquito hat das Ziel, diese unter der Grenze von 15% zu halten.



Projektportfolio

Camaquito Gründer und Projektverantwortlicher, Mark Kuster, koordiniert vor Ort zusammen mit den kubanischen Projektpartnern die Ausarbeitung und Umsetzung der Projekte.

Projektübersicht:

BILDUNGSPROJEKTE:

- Hurrikan IRMA, Camagüey
- Projekt „Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum Störungen“, Camagüey
- Primarschule Roberto Reyes, Camagüey

SPORTPROJEKTE:

- Fútbol en los Barrios, Camagüey

KULTURPROJEKTE:

- Kinder Tanz- und Theatergruppe „La Andariega“, Camagüey
- Café Literario, Camagüey
- „vivan los barrios“, Camagüey
- „Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey
- „Kindermusikprojekt Suzuki“, Santiago de Cuba

GESUNDHEITSPROJEKTE:

- Entbindungsklinik Camagüey, Camagüey

BILDUNGSPROJEKTE:

Hurrikan IRMA, Camagüey

Der grösste Teil der investierten Spendengelder im Bildungsbereich kam dem Projekt „Hurrikan IRMA“ zugute. 6 Bildungseinrichtungen im Norden der Provinz von Camagüey, die vom Wirbelsturm „Irma“ im September 2017 beschädigt wurden, konnten Dank Camaquito wieder repariert werden.

Beitrag im Berichtsjahr:

Fertigstellung der Reparaturarbeiten.

Stand des Projektes:

Das Projekt wurde abgeschlossen.



Projekt „Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum Störungen“, Camagüey

Die Schule „Héroes del Moncada“ wird zurzeit von 24 Kindern zwischen 5 und 11 Jahren mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung besucht. Davon zwei Mädchen und 22 Knaben. Diese Kinder werden von 42 Personen betreut, darunter diversen Fachkräften. Es werden Kinder ab 18 Monaten in der Schule betreut, vorausgesetzt sie können Laufen. Sie haben die Möglichkeit die Schule bis zu ihrem 18. Lebensjahr zu besuchen. Im Moment besuchen allerdings nur Kinder im Primarschulalter die Schule. Ziel des Projektes ist die maximale integrale Entwicklung dieser Kinder und somit eine bessere Eingliederung in der Gesellschaft. Im Weiteren werden auch ihre Familien betreut und geschult.

Beitrag im Berichtsjahr:

Koordination der Einkauf der benötigten Materialien.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Primarschule Roberto Reyes, Camagüey

Die Renovation der Primarschule Roberto Reyes konnte bereits vor einiger Zeit abgeschlossen werden. Im Januar 2020 konnte unser Projektverantwortlicher die Schule besuchen, um sich einen Überblick über den laufenden Betrieb zu verschaffen. Sein Besuch wurde auch dazu genutzt, uns mit einer kulturellen Aktivität nochmals die Dankbarkeit der kubanischen Behörden und der Bevölkerung für unsere Unterstützung auszudrücken.

Weitere Schulen, die in den letzten Jahren durch Camaquito mit Renovations- und Unterhaltsarbeiten unterstützt wurden, erhielten im Vereinsjahr verschiedene soziokulturelle und sportliche Aktivitäten.



SPORTPROJEKTE:

„Fútbol en los Barrios“, Camagüey

Camaquito ist überzeugt, dass Sport ein wichtiges Mittel zur nachhaltigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Deshalb sind Sportaktivitäten ein wichtiger Bestandteil bei der Projektstrategie von Camaquito. Schwerpunkt setzt Camaquito auf das Projekt „Fútbol en los Barrios“ und „Somos Más“. Mittels Fussballspielen soll das Freizeitangebot vor allem in den Aussenquartieren verbessert werden. Aber nicht nur Fussball als Sportart steht im Zentrum, sondern auch begleitende pädagogische und soziokulturelle Aktivitäten sowie die Inklusion durch Fussball werden gefördert.

Im Januar 2020 wurde der Projektvertrag mit den kubanischen Behörden unterschrieben. Dieser sieht unter anderem Investitionen bei der Anschaffung von diversen Materialien für die sportlichen, soziokulturellen und erzieherischen Aktivitäten vor. Mit diesem Projekt werden 1000 Mädchen und Jungen im Alter von 8 – 15 Jahren in der Stadt und seinen Aussenquartieren von Camagüey unterstützt.

Beitrag im Berichtsjahr:

Koordination des Einkaufs der benötigten Materialien.
Organisieren von sportlichen, soziokulturellen und erzieherischen Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



KULTURPROJEKTE:

Kinder Tanz- und Theatergruppe „La Andariega“, Camagüey

„La Andariega“ ist eine Kinder Tanz- und Theatergruppe aus Camagüey. „La Andariega“ wurde im Jahre 1996 mit 11 Kindern gegründet. Heute zählt die Gruppe 40 Kinder zwischen 8 und 15 Jahren. Diese werden von 12 professionell ausgebildeten Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer und weiterem Fachpersonal ausgebildet und betreut. Die Kinder und Jugendlichen von „La Andariega“ leben in verschiedenen Quartieren der Stadt Camagüey. Seit dem Schuljahr 2014 arbeitet „La Andariega“ auch eng mit der Bildungsdirektion zusammen. Dies ermöglicht, dass die Kinder morgens zur Schule gehen und bereits am Nachmittag mit dem Tanz- und Theaterunterricht im Hauptsitz der Gruppe beginnen können.

Nicht nur die künstlerische Ausbildung, sondern auch die nachhaltige persönliche Entwicklung der Kinder steht im Vordergrund. „La Andariega“ wird seit vielen Jahren von Camaquito unterstützt.

Beitrag im Berichtsjahr:

Weitere Einkäufe von Materialien (Hardware, elektronische Geräte, Farbe, Utensilien für die Kostüme etc.)

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Café Literario, Camagüey

Das „Café Literario“ in Camagüey wurde am 20. Oktober 2009 eröffnet. Diese kulturelle Begegnungsstätte wird von der Kubanischen NGO „Asociación Hermanos Saíz“ (AHS) geführt. Camaquito arbeitet seit einigen Jahren mit der lokalen Vertretung der AHS in Camagüey zusammen.

Das „Café Literario“ bietet folgendes an: Cafeteria (in Moneda Nacional) für 60 Personen, Galerie für junge Künstlerinnen und Künstler, Raum für Videovorführungen, Internetcafé (gratis für junge Kubanerinnen und Kubaner!), täglich diverse kulturelle Aktivitäten (Kleinkonzerte, Vorlesungen, Workshops etc.)

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen Veranstaltungen.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„vivan los barrios“, Camagüey

„vivan los barrios“ ist ein soziokulturelles Projekt in der Stadt Camagüey, welches auf Initiative von Camaquito gegründet wurde. Ziel ist das Organisieren und Durchführen von regelmässigen Kulturveranstaltungen in verschiedenen Quartieren und Institutionen. Der kubanische Projektpartner veranstaltet mit der Unterstützung von Camaquito im Jahr gegen 200 Kulturaktivitäten. Diverse bestehende kulturelle Einrichtungen in Camagüey haben ihre ehrenamtliche Teilnahme an diesem Projekt zugesagt. Dank „vivan los barrios“ kommen auch regelmässig die Kinder von diversen Spezialschulen, dem Behindertenheim, des Kinderspitals etc. in den Genuss einer unterhaltsamen Kulturveranstaltung.

„vivan los barrios“ koordiniert zusätzlich 300 Aktivitäten im Jahr für weitere Camaquito-Projekte (Fussballprojekt etc.).

Knapp CHF 39'000.- wurde im letzten Vereinsjahr in dieses Projekt investiert. Ebenfalls wurden Investitionen in weitere kulturelle Einrichtungen durch dieses Projekt ermöglicht, wie z.B. die Kindertanzgruppe „Sangre Gitana“ oder Aktivitäten, wo auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen am Kulturleben teilhaben konnten.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen Veranstaltungen und Einkauf von verschiedenen Materialien.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey

Unterstützt werden 100 Kinder und Jugendliche im Stadtteil San Juan de Díos der Altstadt von Camagüey mit dem Ziel, diese mit den traditionellen Musik-, Tanz- und Gesangsarten „Rumba“ und „El Punto Cubano“ zu sensibilisieren. Geplant sind diverse Workshops und soziokulturelle Aktivitäten. Fachliche Unterstützung bekommt das Projekt unter anderem von der national bekannten Gruppe „Rumbatá“ aus Camagüey.

Beitrag im Berichtsjahr:

Unterzeichnung des Projektvertrages sowie erste einzelne Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„Kindermusikprojekt Suzuki“, Santiago de Cuba

Mit der Suzuki-Methode, benannt nach dessen Gründer, dem Violinpädagogen Shinichi Suzuki, wird nun auch in Kuba erstmals unterrichtet. Im sehr jungen Alter, ab ca. drei Jahren, wird den Kindern der direkte Einstieg in den Instrumentalunterricht ermöglicht. Das Musizieren soll die Kinder bei ihrer Entwicklung unterstützen.

Ausgangslage:

Die Initiative wurde im Frühjahr 2017 unter der Leitung von Suzuki Teacher Coach Agathe Jerie und durch weitere international anerkannte Suzuki Teacher Coaches ehrenamtlich ins Leben gerufen. Die Methode wird seither von interessierten und engagierten kubanischen Musikpädagogen aus Santiago de Cuba weitergeführt und ab September 2019, am Musikkonservatorium in Santiago de Cuba „Esteban Salas“ an 25 Kindern unterrichtet.

Ziel:

Einstieg in den Musikunterricht für Kinder ab 3 Jahren. Dabei sollen die Kinder zum Hören und Beobachten sensibilisiert werden. Der Unterricht wird kostenlos angeboten. Die Kinder werden von einem Gremium ausgewählt. Als wichtige Voraussetzung gilt ein interessierter und engagierter Elternteil.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einzel- und Kollektivunterricht sowie Einkauf von Materialien (Geigen, Suzuki Unterrichtsmaterial).

Stand des Projektes:

In Umsetzung.

Im Vereinsjahr wurde weitere kulturelle Institutionen und Initiativen mit kleinen Beträgen unterstützt.



GESUNDHEITSPROJEKTE:

Entbindungsklinik Camagüey, Camagüey

Der grösste Teil (CHF 35'000.-) wurde in die Entbindungsklinik von Camagüey „Ana Betancourt de Mora“ investiert. Sie gehört, was die Anzahl der Geburten betrifft, zur zweitgrössten in Kuba. Es werden jährlich gegen 6'500 Kinder geboren.

Die Unterstützung dieser Institution ist das grösste Camaquito-Projekt, was die investierte Geldsumme betrifft. In den vergangenen Jahren hat Camaquito über mehrere Etappen die Gesamtrenovation mit CHF 300'000.- mitunterstützt. Der Vorstand von Camaquito hat beschlossen, die Entbindungsklinik weiterhin zu unterstützen, damit regelmässig wichtige Unterhaltsarbeiten durchgeführt und die erforderlichen Rahmenbedingungen nachhaltig gesichert werden können.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf von diversen Materialien (elektrische und sanitäre Materialien, Klimaanlage etc.)

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Spenderinnen und Spender / Sponsoren

Besonders stolz sind wir auf die Treue vieler Spenderinnen und Spender. Sie sind ein wichtiges Fundament für eine nachhaltige Finanz- und Liquiditätsplanung, vor allem auch in ausserordentlichen Zeiten, wie wir sie zurzeit erleben.

Normalerweise besuchen uns in Kuba Hunderte von Touristen und erhalten Einblick in eines unserer Kulturprojekte. Dies ist eine sehr gute Plattform, um neue Spender zu gewinnen. Und dann kommen wir immer wieder in den Genuss von Beiträgen von diversen Aktivitäten, die vor allem Geniesserinnen und Geniesser von kubanischen Produkten organisieren. Seit Gründung ist unsere Fundraisingstrategie auf verschiedene Zielgruppen aufgebaut, um so keine zu grosse Abhängigkeit von einzelnen Geldgebern zu schaffen.

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung bedanken. Denn nur wenn wir auch über Spendeneinnahmen verfügen, können wir die Kinder und Jugendlichen in Kuba unterstützen. Ein weiterer Dank geht an die Personen und Firmen, die uns mit Sachleistungen oder ihren Fachkenntnissen unterstützen. All dies und eine Vielzahl von Ehrenamtlichen macht uns zu einer professionellen Organisation, die es zugleich erlaubt, mit einem tiefen Verwaltungsaufwand (max. 15%) zu arbeiten.

WIR SIND CAMAQUITO – SOMOS CAMAQUITO!

Familie Portmann

Die Familie Portmann unterstützt seit dem ersten Tag Camaquito aus voller Überzeugung.

Die Idee, die Energie und die Zielstrebigkeit, mit der Mark Kuster sein Projekt in Kuba gestartet hat und nun seit Jahren erfolgreich umsetzt, haben uns als Familie sehr überzeugt.



Von links nach rechts: Marc Portmann, Urs Portmann, Thomas Portmann

Auf Grund der Tatsachen, dass wir die Projekte in Kuba und in der Schweiz Live begleiten konnten und dass der Verwaltungsaufwand bei Camaquito sehr tief ist, ist neben Mark Kuster der grosse Erfolgsfaktor der Kinderhilfsorganisation.

Viele unserer kubanischen Freunde erzählen uns immer wieder voller Stolz, was Mark und sein Team mit Camaquito tagtäglich in einem sehr schwierigen Umfeld auf die Beine stellen.

Wir danken Mark Kuster, seinem Team sowie dem Vorstand für Ihren täglichen Einsatz zu Gunsten der kubanischen Kinder von ganzem Herzen und wünschen CAMAQUITO für die Zukunft viel Energie, Ausdauer, Freude und vor allem viele Spender zu Gunsten der kubanischen Kinder.

Mit genussvollem Gruss

Urs Portmann, Verwaltungsratspräsident
Thomas Portmann, Geschäftsführer & Mitinhaber
Marc Portmann, Geschäftsführer & Mitinhaber

Urs Portmann Tabakwaren AG



„Ich unterstütze Camaquito, weil ich mich vor Ort in Kuba von der zielgerichteten und effizienten Arbeit der Hilfsorganisation überzeugen konnte. In einem komplexen Umfeld unterstützen Mark Kuster und sein Team Kinder und Jugendliche mit kleineren und grösseren nachhaltigen Projekten.“

Philipp Gallo, Dachsen



Finanzen

Die Spendeneinnahmen / Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr (CHF 273'627.75) auf CHF 208'232.11 gesunken. Dies ist zum Teil auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen (wir konnten seit März 2020 keine Fundraising-Events mehr organisieren). Im Weiteren haben wir im vorletzten Vereinsjahr eine ausserordentliche Spende von der Japanischen Botschaft in Kuba von EURO 35'706.- für unser Projekt „Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum Störungen“ erhalten, andererseits hatten wir in Deutschland weniger Spendengelder einnehmen können.

Bei den Projektinvestitionen konnten wir im Vergleich zum Vorjahr diese wesentlich von CHF 133'115.16 auf CHF 220'693.33 erhöhen. Der Grund ist, dass wir in den letzten Jahren einzelne Spenden noch zurückbehalten mussten, weil wir auf die letzten Projektgenehmigungen seitens des Ministeriums für Auslandinvestitionen in Kuba warten mussten. Diese hatten sich aufgrund interner Neuorganisationen im entsprechenden Ministerium verzögert.

Der Administrationsaufwand konnte im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren, konkret bei CHF 28'709.60 gehalten werden, was einem Administrationsaufwandsanteil von 13,8% entspricht.





Andreas Keller,
Finanzchef Camaquito Schweiz

„Dank einer langjährigen, nachhaltigen Finanzplanung, können wir erfreulicherweise sicherstellen, dass unsere Liquidität trotz COVID-19 sichergestellt ist. Trotzdem hoffen wir sehr, die in den letzten Monaten zurückgehenden Spendeneinnahmen, in den kommenden zwei Jahren, mit Ihrer Untestützung, wieder zu kompensieren. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre zusätzliche Hilfe, zugunsten der Kinder und Jugend Kubas.“

Erfreulicherweise konnten wir auch in diesem Vereinsjahr einen tiefen Administrationsaufwand (13,8 %) ausweisen. Dies ist dem Einsatz aller Ehrenamtlichen und den vielen Sach- und Dienstleistungen, die uns die vielen Partner als Spende zur Verfügung stellten, zu verdanken.“

An die
Generalversammlung der
**KINDERHILFSORGANISATION
CAMAQUITO**
Nidelbadstr. 82
8038 Zürich

Winterthur, 17. August 2020 DW/pm

REVISIONSBERICHT 2019/2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 180'646.27 und einem Verlust von CHF 44'963.67) der Kinderhilfsorganisation Camaquito für das am 31.05.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen

WEHRLI TREUHAND


D. Wehrli

Beilage:
- Jahresrechnung

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

BILANZ

| AKTIVEN | 31.05.2020 | 31.05.2019 |
|---|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Postkonti | 126'989.12 | 232'268.13 |
| Debitoren | 0.00 | 3'960.00 |
| Vorauszahlung Miete Kuba | 37'500.00 | 0.00 |
| Transitorische Aktiven | 157.15 | 2'347.87 |
| Total Umlaufvermögen | 164'646.27 | 238'576.00 |
| Website "Vivaelfutbol.org" | 5'000.00 | 5'000.00 |
| Wertberichtigung Website "Vivaelfutbol.org" | -5'000.00 | -5'000.00 |
| Darlehen M. Kuster (zinslos) | 16'000.00 | 0.00 |
| Total Anlagevermögen | 16'000.00 | 0.00 |
| Total Aktiven | 180'646.27 | 238'576.00 |

| PASSIVEN | 31.05.2020 | 31.05.2019 |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Kreditoren | 4'708.35 | 4'480.68 |
| Transitorische Passiven | 600.00 | 2'294.38 |
| Zinsloses Darlehen | 0.00 | 7'499.35 |
| Rückstellung für Camaquito Homepage | 1'000.00 | 5'000.00 |
| Freies Kapital/Vereinsvermögen | 219'301.59 | 107'989.21 |
| Jahresergebnis | -44'963.67 | 111'312.38 |
| Total Vereinsvermögen | 174'337.92 | 219'301.59 |
| Total Passiven | 180'646.27 | 238'576.00 |

17.08.2020/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG

| ERTRAG | 01.06.19 - 31.05.20 | 01.06.18 - 31.05.19 |
|---|------------------------|------------------------|
| | CHF | CHF |
| Spenden Privatpersonen | 88'468.35 | 80'136.44 |
| Spenden Firmen | 13'055.00 | 18'730.00 |
| Spenden Kirchen | 11'956.60 | 1'560.70 |
| Spenden Stiftungen | 31'850.00 | 2'500.00 |
| Spenden Bund, Kanton, Stadt und Gemeinden | 0.00 | 11'000.00 |
| Spenden in Kuba | 8'477.15 | 7'596.07 |
| Naturalspenden | 6'582.85 | 4'725.50 |
| Spenden ausländische Regierungen | 0.00 | 39'905.03 |
| Spenden Camaquito Deutschland | 47'542.50 | 86'088.00 |
| Mitgliederbeiträge | 240.00 | 230.00 |
| Erlös Anlässe, Feste | 0.00 | 21'131.61 |
| Zins- und sonstige Erträge | 59.66 | 24.40 |
| Total Ertrag | 208'232.11 | 273'627.75 |

| AUFWAND | 01.06.19 - 31.05.20 | 01.06.18 - 31.05.19 |
|-------------------------------------|------------------------|------------------------|
| | CHF | CHF |
| Bildungsprojekte | 30'058.93 | 39'538.91 |
| Sportprojekte | 29'192.18 | 20'025.23 |
| Kulturprojekte | 103'500.55 | 55'773.84 |
| Gesundheitsprojekte | 47'819.60 | 10'139.87 |
| Wasserprojekte | 0.00 | 816.70 |
| Weitere Projekte | 10'122.07 | 6'820.61 |
| Total Projektaufwand in Kuba | 220'693.33 | 133'115.16 |

17.08.2020/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG

| AUFWAND | 01.06.19 | 01.06.18 |
|---|-------------------|-------------------|
| | - 31.05.20 | - 31.05.19 |
| Personalaufwand Sekretariat | 1'800.00 | 1'800.00 |
| Aufwand Ehrenamtliche Mitarbeiter | 135.00 | 0.00 |
| Reise- und Repräsentationsaufwand | 4'479.46 | 6'450.46 |
| Werbe- und Akquisitionsaufwand | 3'513.47 | 872.50 |
| Events & Aktionen | 2'738.85 | 4'055.50 |
| Rechtkosten | 54.06 | 0.00 |
| Büromaterial | 453.80 | 731.50 |
| Drucksachen | 2'540.21 | 506.50 |
| Büromaschinen/Hardware/Software | 2'126.13 | 849.40 |
| Homepage/Internet-Aufwand | 1'118.25 | 2'021.15 |
| Telefonkosten | 771.00 | 1'618.00 |
| Portokosten | 1'724.50 | 2'790.80 |
| Post- und Bankspesen | 794.00 | 611.95 |
| Büromiete | 5'400.00 | 5'400.00 |
| Sonstiger Aufwand | 1'060.87 | 1'355.53 |
| Total Administrationsaufwand Schweiz | 28'709.60 | 29'063.29 |
| Währungsverlust | 2'617.56 | 136.92 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 1'175.29 | 0.00 |
| Total Aufwand | 253'195.78 | 162'315.37 |
| Verlust / Gewinn aus Erfolgsrechnung | -44'963.67 | 111'312.38 |

17.08.2020/Wehri Treuhand



Vorstand und Geschäftsführung

Vorstand

Egmont Rath, Präsident
Mehmet Ertogrul, Vize-Präsident
Andreas Keller, Finanzchef
Ursula Ruchti, Mitglied
Miriam Mayer, Mitglied

Alle Vorstandmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

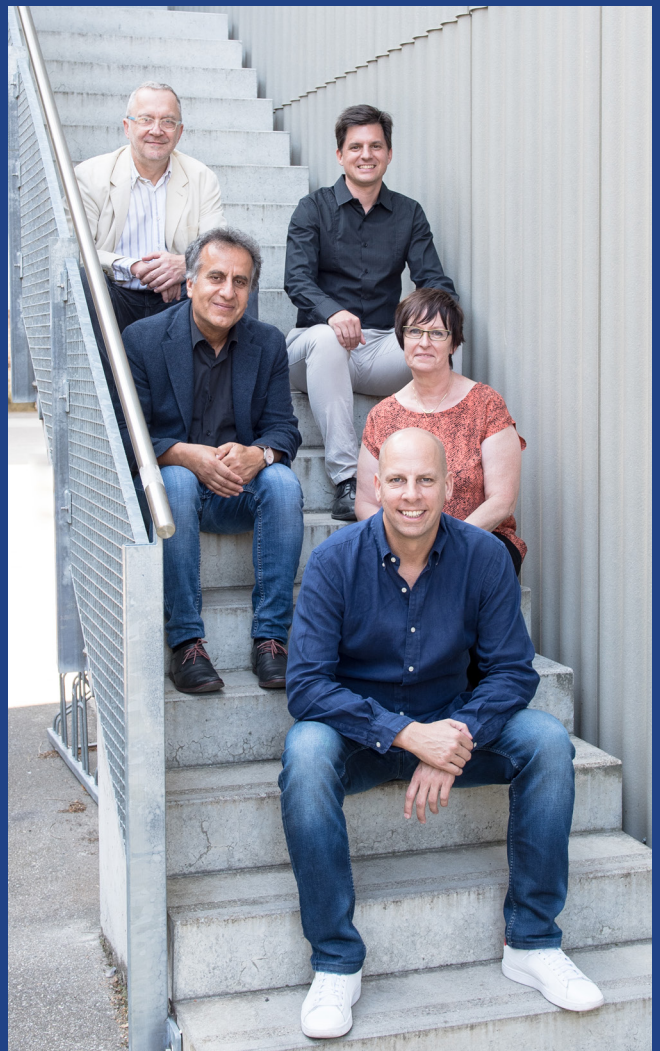
Geschäftsführung

Mark Kuster, Geschäftsführer
Sibylle Huber, ehrenamtliche Assistentin des Gründers
und Geschäftsführers

Seit 2004 arbeitet Sibylle Huber mit viel Engagement,
Überzeugung und Liebe ehrenamtlich bei Camaquito
und leitet die Geschäftsstelle in Zürich.



Sibylle Huber



Egmont Rath (hinten links), Mehmet Ertogrul (mitte links), Andreas Keller (hinten rechts), Ursula Ruchti (mitte rechts), Miriam Mayer (fehlt auf dem Foto), Mark Kuster (vorne)



Ausblick

Wir sind zuversichtlich, dass sich die Spendeneinnahmen im Verlauf des nächsten Jahres wieder normalisieren werden. Wir sehen die aktuelle Situation als Chance und halten an unserer Expansionsstrategie fest, sei dies mit unserer Projektarbeit in Kuba sowie mit der Gründung weiterer Länderorganisation (wie z.B. in Spanien). In Kuba haben wir sehr erfolgreich in den letzten Monaten unser Projektteam vergrößert. Die regelmässige Aus- und Weiterbildung unserer kubanischen Partner sehen wir als einen wichtigen Schritt, um die Projektarbeit zu professionalisieren und effizienter aufzubauen. Bei all diesen Massnahmen stellen wir immer den Menschen in den Mittelpunkt.

Ich freue mich auf das neue Vereinsjahr, das uns voller Herausforderungen begleiten wird.

Herzlichst,

Mark Kuster
Gründer von Camaquito

